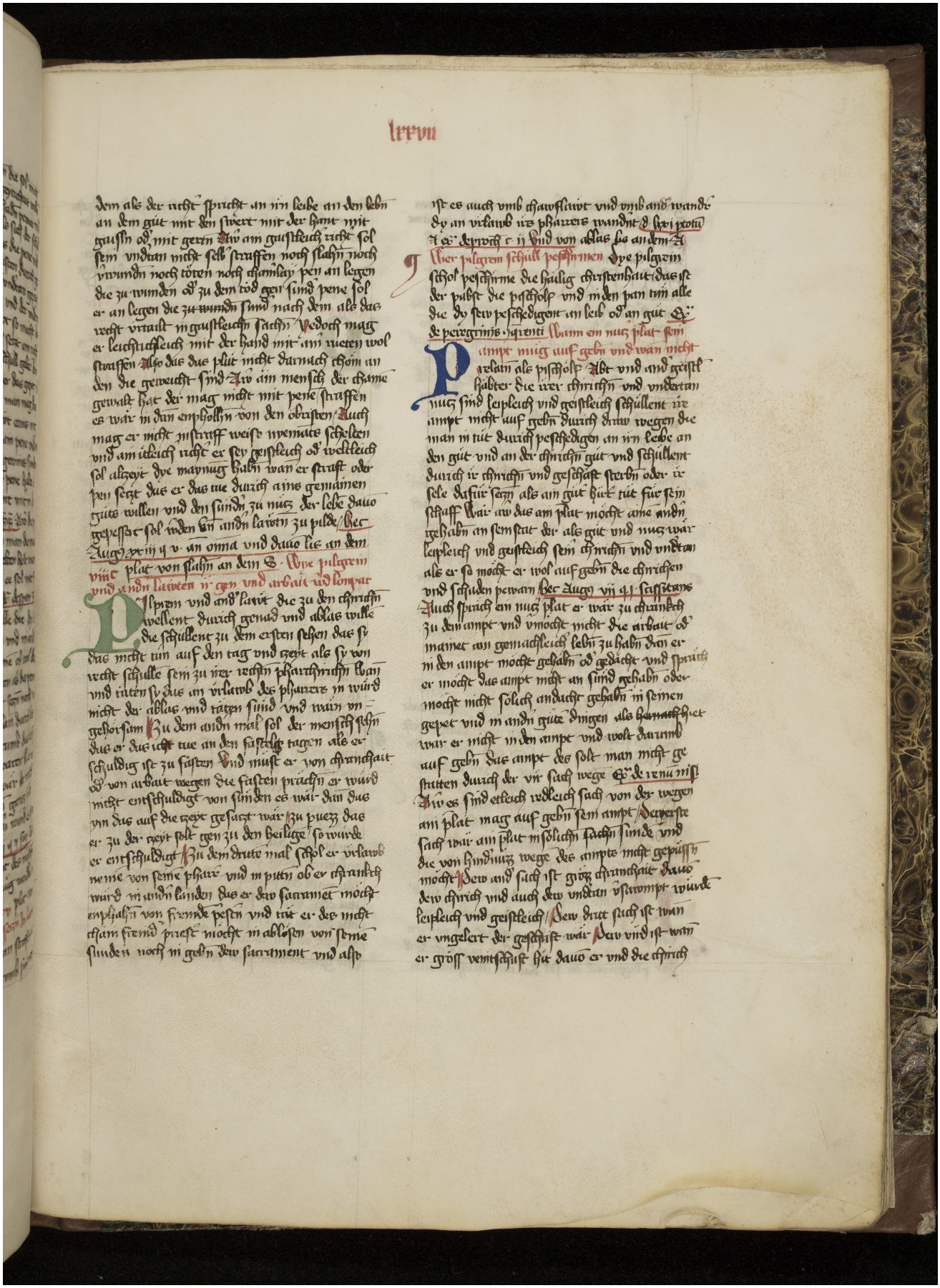
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



lxxvii

dem als der recht spricht an im leibe an den lebn
an dem gut mit den swert mit der hant mit
gussn od' mit gertn Aw am gustleich recht sol
sem vndan nicht selb strafen noch slahn noch
vrwundn noch töten noch chamlay pen an legen
die zu wunden od' zu dem töd gen sind pene sol
er an legen die zu wundn sind nach dem als das
recht vrtail in gustleichn sachn Vedoch mag
er leichtlichleich mit der hand mit ain ruetn wol
strafen Also das das plut nicht darnach chom an
den die geweicht sind Aw ain mensch der chame
gewalt hat der mag nicht mit pene strafen
es wär im dan enpfolhn von den obristen Auch
mag er nicht zu strafe weise wenmite scheln
vnd ain itleich recht er sey geistleich od' weltleich
sol alzeit dye maynung haln wan er straft oder
pen setzt das er das tue durch ains gemainen
guts willen vnd den sünd' zu nutz der lebe dauo
gepessert sol werden vn andn lairen zu pilde Hec
Augustinus in 4 v. an omna vnd dauo lie an dem
vint plat von slahn an dem S. Dye pilgrem
vnd andn lairen ir gen vnd arbait vnd lompar
Ispiten vnd andn lairt die zu den chrisch
wellent durich genad vnd ablas wille
die schullent zu dem ersten sehen das sy
das nicht tun auf den tag vnd zeit als sy von
recht schulle sem zu ir rechn pharrchrichn lean
vnd riten sy das an virlaub des pharrers in würd
nicht der ablas vnd raten sind vnd wain vn-
gehorsim Zu dem andn mal sol der mensch slahn
das er das icht tue an den fastelich tagen als er
schuldig ist zu fasten Vnd must er von chrankhait
od' von arbait wegen die fasten prachn er würd
nicht entschuldigt von sünden es wär dan das
vn das auf die zeit gesagt wär zu puezz das
er zu der zeit solt gen zu den heiligu so würde
er entschuldigt Zu dem drite mal schol er virlaub
neme von seme phare vnd in pitn ob er chrankeit
wird in andn landen das er dev sacrament mocht
enpfahn von fremde pesn vnd tut er der nicht
chan fremd priest mocht in ablosen von seme
sunden noch in geben dew sacrament vnd also
ist es auch vmb chawflaut vnd vmb and wandr
dy an virlaub irs pharrers wandnt d. fxi prou
A ex. deprofc. c. ij vnd von ablas lie an dem A
Ober pilgrem schull peschirmen Dye pilgrein
schol peschirme die hailig christenhait das ist
der pabst die pischolf vnd in den pan tun alle
die do sey peschedigent an leib od' an gut Ex
de peregrinis. sicuti Chum ein nutz plat sein
ampt mug auf geben vnd wan nicht
relain als pischolf Abt vnd and geistl
habter die ir er chrichn vnd vnderta
nug sind leipleich vnd geistleich schullent ir
ampt nicht auf geben durich draw wegen die
man in tut durich peschedigen an im leibe an
den gut vnd an der chrichn gut vnd schullent
durich ir chrichn vnd geschaft sterbn oder ir
sele dafür sein als ain gut hirt tut für sein
schaff Wär aw das ain plat möcht ame andn
gehabn an sem stat der als gut vnd nutz wär
leipleich vnd geistleich sein chrichn vnd vnderta
als er so möcht er wol auf geben die chrichen
vnd schulden pewarn Hec Augustinus vii 41 scissitans
Auch spricht ein nutz plat er wär zu chrankeit
zu dem ampt vnd vmocht nicht die arbait od'
maynet ain gemachleich lebn zu haben den er
in den ampt möcht gehabn od' gedicht vnd spricht
er möcht das ampt nicht an sind gehabn oder
möcht nicht solich anducht gehabn in seinen
gepet vnd in andn gute dingen als hainrich hiet
wär er nicht in den ampt vnd wolt darumb
auf geben das ampt des solt man nicht ge
sutten durich der vir such wege Ex de renu nisi
Aw es sind etleich redleich such von der wegen
ain plat mag auf geben sein ampt Der erste
such wär ain plat in solichn such sind vnd
die von hindnuz wege des ampts nicht gepüssen
möcht Dew and such ist grosz chrankhait dauo
dew chrich vnd auch dew vnderta vsrumpt würde
leipleich vnd geistleich Dew drit such ist wan
er vngelert der geschrift wär Dew vind ist wan
er gross vermeschist hie dauo er vnd die chrich